

Kleingartenanlage 4 - Am Heuweg e.V.

Bestandsaufnahme und Bewertung

Allgemein

| | |
|------------------------|---------------------------|
| Stadtgebiet, Stadtteil | Tribseer, Tribseer Wiesen |
| Größe | 2,562 ha (4 Teile) |

Nutzung

| | |
|--------------------------------|---|
| Pächter (gem. Anlage 5) | 48 (bis 40 Jahre: 19%, bis 69 Jahre: 52%, über 70 Jahre: 29%) |
| Parzellen (gem. Anlage 4a) | 48, davon leer stehend: 1 |
| Gemeinschaftseinrichtungen | keine |
| Rahmengrün | Hecken |
| Randnutzungen durch die Anlage | Parken |

Städtebauliche Einbindung

| | |
|---------------------------------|---|
| Lage im Stadtgebiet | peripher |
| Anbindung an ÖPNV (Fußweg) | Linie 4, AST, Hst. Kleiner Wiesenweg ab ca. 620 m |
| Anbindung an Straßen | Anliegerstraßen (Heuweg, tw. unbefestigt) |
| Anbindung an Wege | Wege nach Westen und Norden durch Wiesen |
| Öffentlich nutzbare Durchwegung | eingeschränkt vorhanden |

Erschließung

| | |
|--|---|
| gemeinsame Eingänge, Zufahrten | insgesamt 5 Eingänge, davon 1 Zufahrt |
| Wegesystem | im nordwestlichen, nordöstlichen und südwestlichen Teil je 1 Längsweg |
| Pkw-Stellplätze | im Umfeld (Anliegerstraßen, Parkplatz, in Grünflächen) |
| max. Entf. zu öffentl. Verkehrsflächen | ca. 120 m |
| Abwasserentsorgung REWA (Anl. 6a) | 18 von insgesamt 48 Parzellen (37,5%) |

Standortverhältnisse

| | |
|------------------------------------|--|
| Bodenverhältnisse | lehmiger Sand, sand. Lehm, sand. Mergel, tw. Flachmoortorf |
| Wasserhältnisse | Stauässe, mittlerer Grundwasserstand 6-15 dm, tw. 0-6 dm u.G. |
| Nähe zu Schutzgebieten / Uferzonen | ca. 720 m zu Landschaftsschutzgebiet, an geschütztes Biotop angrenzend |
| relevante Lärmquellen | B 96 |

Erscheinungsbild

| | |
|----------------------------------|---|
| innerhalb der Anlage | gepflegt, freundlich |
| in Bezug auf das Stadtbild | unauffällig durch periphere Lage und Eingrünung |
| in Bezug auf das Landschaftsbild | Teil des Grünzugs entlang der B 96 |

| Stärken | Schwächen |
|--|---|
| überdurchschnittliche Aufenthaltsqualität | periphere Lage, tw. Verkehrslärm, weiter Weg zum ÖPNV, Parken in Grünflächen im Umfeld, tw. weiter Weg zu öffentlichen Verkehrsflächen, sehr unvollständige Schmutzwasserentsorgung |
| Chancen | Risiken |
| wegen Aufenthaltsqualität tendenziell nachgefragte Anlage, potentiell Flächenreserven, öffentlich nutzbare Durchwegung möglich | standortbedingte und vor allem im Osten verkehrslärmbedingte geringere Nachfrage |

Kleingartenanlage 6 - Am Moorteich e.V.
Bestandsaufnahme und Bewertung

Allgemein

| | |
|------------------------|-----------------------------|
| Stadtgebiet, Stadtteil | Tribseer, Tribseer Vorstadt |
| Größe | 0,967 ha (2 Teile) |

Nutzung

| | |
|--------------------------------|---|
| Pächter (gem. Anlage 5) | 23 (bis 40 Jahre: 17%, bis 69 Jahre: 65%, über 70 Jahre: 17%) |
| Parzellen (gem. Anlage 4a) | 22, davon leer stehend: 0 |
| Gemeinschaftseinrichtungen | keine |
| Rahmengrün | fehlt, öffentliches Grün zum Moorteich |
| Randnutzungen durch die Anlage | Parken teilweise in Grünflächen, Gartenabfälle durch Dritte |

Städtebauliche Einbindung

| | |
|---------------------------------|--|
| Lage im Stadtgebiet | innerstädtisch, zwischen Wohnbebauung und weiteren Grünflächen |
| Anbindung an ÖPNV (Fußweg) | Linien 2, 30, 41, AST, Hst. C.-Heidemann-Ring ab 250 m |
| Anbindung an Straßen | Anliegerstraßen (Am Stadtwald, Am Rostocker Werk) |
| Anbindung an Wege | Geh- und Radweg am Moorteich |
| Öffentlich nutzbare Durchwegung | keine |

Erschließung

| | |
|--|--|
| gemeinsame Eingänge, Zufahrten | westlicher Teil: Eingang auch Zufahrt / östlicher Teil: 2 Eingänge |
| Wegesystem | drei Stichwege |
| Pkw-Stellplätze | in der Anlage, im Umfeld (Anliegerstraße, in Grünflächen) |
| max. Entf. zu öffentl. Verkehrsflächen | ca. 50 m |
| Abwasserentsorgung REWA (Anl. 6a) | 6 von insgesamt 22 Parzellen (27%) |

Standortverhältnisse

| | |
|------------------------------------|--|
| Bodenverhältnisse | Sand, sand. Lehm, sand. Mergel, tw. Flachmoortorf auf sand. Lehm |
| Wasserverhältnisse | |
| Nähe zu Schutzgebieten / Uferzonen | angrenzend Landschaftsschutzgebiet, 30 m bis Moorteich |
| relevante Lärmquellen | keine |

Erscheinungsbild

| | |
|----------------------------------|---|
| innerhalb der Anlage | gepflegt |
| in Bezug auf das Stadtbild | |
| in Bezug auf das Landschaftsbild | Teil eines Grünzugs, störende Randnutzungen |

| Stärken | Schwächen |
|--|---|
| überdurchschnittliche Aufenthaltsqualität, Nähe zu öffentlichen Freiräumen (Moorteich) | Gartenabfälle in Grünflächen im Umfeld, sehr unvollständige Schmutzwasserentsorgung |
| Chancen | Risiken |
| wegen Aufenthaltsqualität tendenziell nachgefragte Anlage | Akzeptanz der Randnutzungen |

Kleingartenanlage 11 - Apfelweg e.V.
Bestandsaufnahme und Bewertung

Allgemein

| | |
|------------------------|---|
| Stadtgebiet, Stadtteil | Tribseer, Tribseer Siedlung / Tribseer Wiesen |
| Größe | 0,412 ha |

Nutzung

| | |
|--------------------------------|--|
| Pächter (gem. Anlage 5) | 11 (bis 40 Jahre: 9%, bis 69 Jahre: 36%, über 70 Jahre: 55%) |
| Parzellen (gem. Anlage 4a) | 15, davon leer stehend: 0 |
| Gemeinschaftseinrichtungen | keine |
| Rahmengrün | fehlt, angrenzend Gärten von Wohnbebauung |
| Randnutzungen durch die Anlage | Parken |

Städtebauliche Einbindung

| | |
|---------------------------------|---|
| Lage im Stadtgebiet | innerstädtisch, integriert in Wohnbebauung |
| Anbindung an ÖPNV (Fußweg) | Linie 4, AST, Hst. Alte Richtenberger Straße ab 420 m |
| Anbindung an Straßen | Anliegerstraße (Apfelweg) |
| Anbindung an Wege | Geh- und Radweg |
| Öffentlich nutzbare Durchwegung | keine |

Erschließung

| | |
|--|--|
| gemeinsame Eingänge, Zufahrten | 2 Eingänge, davon 1 Zufahrt |
| Wegesystem | querender Längsweg |
| Pkw-Stellplätze | zugeordnete Stellplätze der Anlage am Apfelweg |
| max. Entf. zu öffentl. Verkehrsflächen | ca. 40 m |
| Abwasserentsorgung REWA (Anl. 6a) | 4 von insgesamt 15 Parzellen (27%), 8 Parz. ohne Anfall von Abwasser (80%) |

Standortverhältnisse

| | |
|------------------------------------|---|
| Bodenverhältnisse | lehmyger Sand, sandiger Lehm, sandiger Mergel |
| Wasserverhältnisse | |
| Nähe zu Schutzgebieten / Uferzonen | ca. 700 m zu Landschaftsschutzgebiet |
| relevante Lärmquellen | keine |

Erscheinungsbild

| | |
|----------------------------------|---------------------------------------|
| innerhalb der Anlage | gepflegt, freundlich |
| in Bezug auf das Stadtbild | fügt sich ein |
| in Bezug auf das Landschaftsbild | Anlage ist Teil des Siedlungsbereichs |

| Stärken | Schwächen |
|---|--|
| überdurchschnittliche Aufenthaltsqualität, gut integriert | unvollständige Schmutzwasserentsorgung |
| Chancen | Risiken |
| wegen Aufenthaltsqualität tendenziell nachgefragte Anlage | |

Kleingartenanlage 18 - Frohes Schaffen e.V.

Bestandsaufnahme und Bewertung

Allgemein

| | |
|------------------------|-------------------|
| Stadtgebiet, Stadtteil | Langendorfer Berg |
| Größe | 29,919 ha |

Nutzung

| | |
|--------------------------------|--|
| Pächter (gem. Anlage 5) | 430 (bis 40 Jahre: 16%, bis 69 Jahre: 37%, über 70 Jahre: 47%) |
| Parzellen (gem. Anlage 4a) | 449, davon leer stehend: 40 |
| Gemeinschaftseinrichtungen | Vereinshaus (vergittert), Festwiese, Tischtennisplatte |
| Rahmengrün | von Gehölzflächen umgeben |
| Randnutzungen durch die Anlage | Parken (tw. in Grünflächen), Gartenabfälle |

Städtebauliche Einbindung

| | |
|---------------------------------|--|
| Lage im Stadtgebiet | peripher, wohnungsfern, im Landschaftsraum |
| Anbindung an ÖPNV (Fußweg) | Linie 6, Hst. Frohes Schaffen ab 20 m |
| Anbindung an Straßen | Anliegerstraße (Am Feldhain), Feldweg (Am Lüssower Berg) |
| Anbindung an Wege | unbefestigter Weg ab Anliegerstraße sowie Feldweg |
| Öffentlich nutzbare Durchwegung | eingeschränkt vorhanden |

Erschließung

| | |
|--|--|
| gemeinsame Eingänge, Zufahrten | 8 Eingänge, gleichzeitig Zufahrten |
| Wegesystem | Raster aus schmalen meistens befahrbaren Wegen, Stichwege |
| Pkw-Stellplätze | an den Zufahrten (tw. in Gehölzflächen), tw. in der Anlage |
| max. Entf. zu öffentl. Verkehrsflächen | ca. 540 m |
| Abwasserentsorgung REWA (Anl. 6a) | 244 von insgesamt 449 Parzellen (54%) |

Standortverhältnisse

| | |
|------------------------------------|---|
| Bodenverhältnisse | lehmiger Sand, sand. Lehm, sand. Mergel, tw. Flachmoortorf |
| Wasserhältnisse | Stauanässe, vernässte Parzellen am südwestlichen Rand der KGA |
| Nähe zu Schutzgebieten / Uferzonen | ca. 1500 m zu FFH- und SPA-Gebiet |
| relevante Lärmquellen | keine |

Erscheinungsbild

| | |
|----------------------------------|---|
| innerhalb der Anlage | tw. Nutzungsschwäche, Gemeinschaftseinrichtungen wirken nicht einladend |
| in Bezug auf das Stadtbild | kleinteiliger Grünraum, unauffällig durch periphere Lage |
| in Bezug auf das Landschaftsbild | fremdartig, jedoch unauffällig durch Randgrün |

| Stärken | Schwächen |
|---|--|
| ruhig, Nähe zum ÖPNV, Gemeinschaftseinrichtungen | peripher, ungünstige verkehrliche Anbindung, schlechter Wegezustand, relativ geringe Aufenthaltsqualität, Parken und Gartenabfälle in Grünflächen im Umfeld, tw. sehr weiter Weg zu öffentlichen Verkehrsflächen, unvollständige Schmutzwasserentsorgung |
| Chancen | Risiken |
| potenziell Flächenreserven, öffentlich nutzbare Durchwegung möglich | standortbedingte geringe Nachfrage, Nutzungsschwäche |

Kleingartenanlage 23 - Kaland Acker e.V.

Bestandsaufnahme und Bewertung

Allgemein

| | |
|------------------------|---------------------------|
| Stadtgebiet, Stadtteil | Tribseer, Tribseer Wiesen |
| Größe | 2,501 ha |

Nutzung

| | |
|--------------------------------|---|
| Pächter (gem. Anlage 5) | 84 (bis 40 Jahre: 10%, bis 69 Jahre: 63%, über 70 Jahre: 27%) |
| Parzellen (gem. Anlage 4a) | 57, davon leer stehend: 10 |
| Gemeinschaftseinrichtungen | gemeinschaftl. Grün- und Spielfläche, Verbrennungsplatz, Kompostplatz, Gerätehaus |
| Rahmengrün | Hecken und Gehölzflächen |
| Randnutzungen durch die Anlage | Parken |

Städtebauliche Einbindung

| | |
|---------------------------------|--|
| Lage im Stadtgebiet | integriert in Wohnbebauung, angrenzend an weitere Grünflächen |
| Anbindung an ÖPNV (Fußweg) | Linie 4, AST, Hst. Kleiner Wiesenweg ab ca. 50 m |
| Anbindung an Straßen | Anliegerstr. (Voigtw., K.-Fröhlich-Str., Kleew., Kl. Wiesenw., tw. unbef.) |
| Anbindung an Wege | Geh- und Radweg in Richtung Altstadt |
| Öffentlich nutzbare Durchwegung | eingeschränkt vorhanden |

Erschließung

| | |
|--|---|
| gemeinsame Eingänge, Zufahrten | 5 Eingänge, davon 3 Zufahrten |
| Wegesystem | zwei befahrbare Längswege, befahrbarer Querweg, weitere Querwege, Wegebreite i.d.R. 3,5 m |
| Pkw-Stellplätze | in der Anlage und im Umfeld (Anliegerstraßen) |
| max. Entf. zu öffentl. Verkehrsflächen | ca. 120 m |
| Abwasserentsorgung REWA (Anl. 6a) | 23 von insgesamt 57 Parzellen (40%), 28 Parz. ohne Wasseranschl. (89%) |

Standortverhältnisse

| | |
|------------------------------------|---|
| Bodenverhältnisse | lehmiger Sand, sandiger Lehm, sandiger Mergel |
| Wasserverhältnisse | Staunässe |
| Nähe zu Schutzgebieten / Uferzonen | ca 1250 m zu Landschaftsschutzgebiet |
| relevante Lärmquellen | keine |

Erscheinungsbild

| | |
|----------------------------------|--------------------------------|
| innerhalb der Anlage | gepflegt |
| in Bezug auf das Stadtbild | fügt sich ein |
| in Bezug auf das Landschaftsbild | vermittelt zum Landschaftsraum |

| Stärken | Schwächen |
|--|---|
| Nähe zum ÖPNV und zum Wohngebiet, gute Wegeanbindung, Nutzung von Internet und Inseraten zur Wiederverpachtung | Entfernung zu Gebieten mit Mietwohnungen, tw. weiter Weg zu öffentlichen Verkehrsflächen, sehr unvollständige Schmutzwasserentsorgung |
| Chancen | Risiken |
| potenziell Flächenreserven | standortbedingte geringe Nachfrage, fortschreitender Leerstand |

Kleingartenanlage 29 - Kupferteichwiesen e.V.

Bestandsaufnahme und Bewertung

Allgemein

| | |
|------------------------|--------------------------------------|
| Stadtgebiet, Stadtteil | Tribseer, Tribseer Vorstadt / Wiesen |
| Größe | 4,702 ha |

Nutzung

| | |
|--------------------------------|---|
| Pächter (gem. Anlage 5) | 94 (bis 40 Jahre: 19%, bis 69 Jahre: 55%, über 70 Jahre: 26%) |
| Parzellen (gem. Anlage 4a) | 103, davon leer stehend: 12 |
| Gemeinschaftseinrichtungen | Vereinshaus, Festwiese, Rutsche, Vereinslager |
| Rahmengrün | Hecken und Gehölzflächen |
| Randnutzungen durch die Anlage | Parken, Gartenabfälle |

Städtebauliche Einbindung

| | |
|---------------------------------|--|
| Lage im Stadtgebiet | etwas peripher, Gemengelage |
| Anbindung an ÖPNV (Fußweg) | Linie 4, AST, Hst. Alte Richtenberger Straße, ab 540 m |
| Anbindung an Straßen | unbefestigte Anliegerstraßen (Knöchelsöhren, Zufahrt Feldstraße) |
| Anbindung an Wege | keine |
| Öffentlich nutzbare Durchwegung | eingeschränkt vorhanden |

Erschließung

| | |
|--|---|
| gemeinsame Eingänge, Zufahrten | 3 Eingänge, gleichzeitig Zufahrten |
| Wegesystem | Netz aus Wegen unterschiedlicher Breite, teilweise befahren |
| Pkw-Stellplätze | im Umfeld (an Zufahrt, in Grünflächen), tw. in der Anlage |
| max. Entf. zu öffentl. Verkehrsflächen | ca. 130 m |
| Abwasserentsorgung REWA (Anl. 6a) | 29 von insgesamt 103 Parzellen (28%) |

Standortverhältnisse

| | |
|------------------------------------|--|
| Bodenverhältnisse | lehmiger Sand, sand. Lehm, sand. Mergel, tw. Flachmoortorf |
| Wasserhältnisse | fehlende Entwicklungs- und Unterhaltungsmöglichkeit Graben 6/1 |
| Nähe zu Schutzgebieten / Uferzonen | ca. 200 m zu Landschaftsschutzgebiet |
| relevante Lärmquellen | Bahn |

Erscheinungsbild

| | |
|----------------------------------|---|
| innerhalb der Anlage | gepflegt, freundlich |
| in Bezug auf das Stadtbild | kleinteiliger Grünraum, tw. problematische Einfriedung mit Stacheldraht |
| in Bezug auf das Landschaftsbild | Teil eines Grünzugs |

| Stärken | Schwächen |
|--|---|
| überdurchschnittliche Aufenthaltsqualität, Gemeinschaftseinrichtungen | ungünstige verkehrliche Anbindung, schlechter Wegezustand (Knöchelsöhren), weiter Weg zum ÖPNV, Parken und Gartenabfälle im Umfeld, tw. weiter Weg zu öffentlichen Verkehrsflächen, sehr unvollständige Schmutzwasserentsorgung |
| Chancen | Risiken |
| wegen Aufenthaltsqualität tendenziell nachgefragte Anlage, öffentlich nutzbare Durchwegung möglich | Nutzungsschwächen des Umfelds, Inanspruchnahme von Parzellen zur Entwicklung / Unterhaltung Graben 6/1, fortschreitender Leerstand |

Kleingartenanlage 32 - Lüssower Berg e.V.

Bestandsaufnahme und Bewertung

Allgemein

| | |
|------------------------|-----------------------------|
| Stadtgebiet, Stadtteil | Tribseer, Schrammsche Mühle |
| Größe | 9,158 ha |

Nutzung

| | |
|--------------------------------|--|
| Pächter (gem. Anlage 5) | 182 (bis 40 Jahre: 18%, bis 69 Jahre: 61%, über 70 Jahre: 21%) |
| Parzellen (gem. Anlage 4a) | 185, davon leer stehend: 21 |
| Gemeinschaftseinrichtungen | Vereinshaus mit Gartenlokal, Festwiese |
| Rahmengrün | Hecken, öffentliches Grün zur Richtenberger Chaussee (Gehölzflächen) |
| Randnutzungen durch die Anlage | Parken, tw. Lärmschutzwall an Richtenberger Chaussee |

Städtebauliche Einbindung

| | |
|---------------------------------|---|
| Lage im Stadtgebiet | etwas peripher, Gemengelage |
| Anbindung an ÖPNV (Fußweg) | Linie 4, AST, Hst. Nachtkoppelring ab 50 m |
| Anbindung an Straßen | Hauptnetzstr. (Richtenberger Chaussee), Anliegerstr. (Weidenkultur) |
| Anbindung an Wege | Geh- und Radweg Richtenberger Chaussee (gegenüberliegende Seite) |
| Öffentlich nutzbare Durchwegung | eingeschränkt vorhanden |

Erschließung

| | |
|--|---|
| gemeinsame Eingänge, Zufahrten | 7 Eingänge, davon 5 Zufahrten |
| Wegesystem | Netz aus Wegen unterschiedlicher Breite, teilweise befahren |
| Pkw-Stellplätze | 3 Parkplätze an Zufahrten (davon 1 in der Anlage), ungeordnet im Umfeld |
| max. Entf. zu öffentl. Verkehrsflächen | ca. 135 m |
| Abwasserentsorgung REWA (Anl. 6a) | 74 von insgesamt 185 Parzellen (40%) |

Standortverhältnisse

| | |
|------------------------------------|--|
| Bodenverhältnisse | Sand, sandiger Lehm, Mergel, tw. Flachmoortorf; vernässte Parzellen |
| Wasserhältnisse | fehlende Entwicklungs- und Unterhaltungsmöglichkeit Graben 3 + Altlauf |
| Nähe zu Schutzgebieten / Uferzonen | ca. 1470 m zu Landschaftsschutzgebiet |
| relevante Lärmquellen | B 105 (südlicher Bereich), Richtenberger Chaussee (tw.) |

Erscheinungsbild

| | |
|----------------------------------|-------------------------------------|
| innerhalb der Anlage | gepflegt, freundlich |
| in Bezug auf das Stadtbild | exponiert, kleinteiliger Grünraum |
| in Bezug auf das Landschaftsbild | Teil des Grünzugs entlang der B 105 |

| Stärken | Schwächen |
|--|---|
| überwiegend hohe Aufenthaltsqualität, Gemeinschaftseinrichtungen, traditionsreiche Anlage | im südlichen Bereich Verkehrslärm, Parken im Umfeld, tw. weiter Weg zu öffentlichen Verkehrsflächen, sehr unvollständige Schmutzwasserentsorgung |
| Chancen | Risiken |
| wegen Aufenthaltsqualität tendenziell nachgefragte Anlage, öffentlich nutzbare Durchwegung möglich | im süd. Bereich standort- und verkehrslärmbedingte geringe Nachfrage, Inanspruchnahme von Parzellen zur Entw. / Unterhaltung Graben 3 + Altlauf Graben 3, fortschreit. Leerstand, Gefährdung für die Bebauung bei Einbruch der verrohrten Altlaufs ist nicht auszuschließen |

Kleingartenanlage 34 - Richtenberger Chaussee e.V.

Bestandsaufnahme und Bewertung

Allgemein

| | |
|------------------------|---|
| Stadtgebiet, Stadtteil | Tribseer, Tribseer Wiesen |
| Größe | 8,162 ha , davon ca. 7200 m ² nicht gärtnerisch genutztes Grünland |

Nutzung

| | |
|--------------------------------|--|
| Pächter (gem. Anlage 5) | 150 (bis 40 Jahre: 23%, bis 69 Jahre: 47%, über 70 Jahre: 30%) |
| Parzellen (gem. Anlage 4a) | 156, davon leer stehend: 39 |
| Gemeinschaftseinrichtungen | Vereinshaus (vergittert) mit Gartenlokal, Festwiese |
| Rahmengrün | größtenteils von Hecken und Gehölzflächen umgeben |
| Randnutzungen durch die Anlage | Parken, Gartenabfälle |

Städtebauliche Einbindung

| | |
|---------------------------------|---|
| Lage im Stadtgebiet | etwas peripher, zwischen Wohnbebauung und weiteren Grünflächen |
| Anbindung an ÖPNV (Fußweg) | Linie 4, AST, Hst. Nachtkoppelring ab 90 m |
| Anbindung an Straßen | Hauptnetzstr. (Richtenberger Ch.), verkehrsberuhigter Bereich (Fuchsw.) |
| Anbindung an Wege | Geh- und Radweg Richtenberger Chaussee |
| Öffentlich nutzbare Durchwegung | eingeschränkt vorhanden |

Erschließung

| | |
|--|---|
| gemeinsame Eingänge, Zufahrten | 10 Eingänge, davon 6 Zufahrten |
| Wegesystem | Netz aus Wegen unterschiedlicher Breite, teilweise befahren |
| Pkw-Stellplätze | 3 Parkplätze in d. Anlage, im verkehrsber. Bereich, am Geh- u. Radweg |
| max. Entf. zu öffentl. Verkehrsflächen | ca. 190 m |
| Abwasserentsorgung REWA (Anl. 6a) | 71 von insgesamt 156 Parzellen (46%) |

Standortverhältnisse

| | |
|------------------------------------|---|
| Bodenverhältnisse | lehmiger Sand, sand. Lehm, sand. Mergel. tw. Flachmoortorf |
| Wasserhältnisse | Stauässe, tw. mittl. Grundwasserst. 0-6 dm u.G., tw. Zulauf Regenw., fehlende Entw. u. Unterhaltungsmögl. Graben 3 +Altlauf |
| Nähe zu Schutzgebieten / Uferzonen | ca. 1700 m zu Landschaftsschutzgebiet |
| relevante Lärmquellen | B 105, Richtenberger Chaussee für den westlichen Bereich der KGA |

Erscheinungsbild

| | |
|----------------------------------|---|
| innerhalb der Anlage | tw. Nutzungsschwäche, Gemeinschaftseinricht. wirken wenig einladend |
| in Bezug auf das Stadtbild | kleinteiliger Grünraum |
| in Bezug auf das Landschaftsbild | Teil des Grünzugs entlang der B 105 |

| Stärken | Schwächen |
|---|--|
| Gemeinschaftseinrichtungen, Nähe zum ÖPNV | im westlichen Bereich Verkehrslärm, Parken im Umfeld, tw. weiter Weg zu öffentlichen Verkehrsflächen, sehr unvollständige Schmutzwasserentsorgung |
| Chancen | Risiken |
| potenziell Flächenreserven, öffentlich nutzbare Durchwegung möglich | standort- und verkehrslärmbedingte geringe Nachfrage, Nutzungsschwäche im westlichen Bereich, Inanspruchnahme von Parz. zur Entw. / Unterhaltung Graben 3 + Altlauf Graben 3, fortschreitender Leerstand |

Kleingartenanlage 35 - Rostocker Chaussee e.V.
Bestandsaufnahme und Bewertung

Allgemein

| | |
|------------------------|-----------------------------|
| Stadtgebiet, Stadtteil | Tribseer, Schrammsche Mühle |
| Größe | 0,618 ha |

Nutzung

| | |
|--------------------------------|--|
| Pächter (gem. Anlage 5) | 11 (bis 40 Jahre: 0%, bis 69 Jahre: 73%, über 70 Jahre: 27%) |
| Parzellen (gem. Anlage 4a) | 13, davon leer stehend: 0 |
| Gemeinschaftseinrichtungen | Kompostparzelle |
| Rahmengrün | teilweise vorhanden |
| Randnutzungen durch die Anlage | |

Städtebauliche Einbindung

| | |
|---------------------------------|--|
| Lage im Stadtgebiet | innerstädtisch, Gemengelage |
| Anbindung an ÖPNV (Fußweg) | Linie 308, AST, Hst. Garbodenhagen ab 120 m |
| Anbindung an Straßen | Anliegerstraße (Stichstraße von Rostocker Chaussee, unbefestigt) |
| Anbindung an Wege | über Anliegerstraße zum Geh- und Radweg Rostocker Chaussee |
| Öffentlich nutzbare Durchwegung | keine |

Erschließung

| | |
|--|---|
| gemeinsame Eingänge, Zufahrten | 1 Eingang, meist direkte Zugänge zu Parzellen |
| Wegesystem | T-förmiger Stichweg |
| Pkw-Stellplätze | innerhalb der Anlage |
| max. Entf. zu öffentl. Verkehrsflächen | ca. 70 m |
| Abwasserentsorgung REWA (Anl. 6a) | 7 von insgesamt 13 Parzellen (54%), 6 Parz. ohne Wasseranschluss (100%) |

Standortverhältnisse

| | |
|------------------------------------|--|
| Bodenverhältnisse | Wiesenkalk auf Flachmoortorf |
| Wasserhältnisse | Stauanässe, mittlerer Grundwasserstand 0-6 dm u.G. |
| Nähe zu Schutzgebieten / Uferzonen | ca. 930 m zu Landschaftsschutzgebiet |
| relevante Lärmquellen | Rostocker Chaussee |

Erscheinungsbild

| | |
|----------------------------------|---------------------------------------|
| innerhalb der Anlage | überwiegend gepflegt |
| in Bezug auf das Stadtbild | kleinteiliger Grünraum |
| in Bezug auf das Landschaftsbild | Anlage ist Teil des Siedlungsbereichs |

| Stärken | Schwächen |
|----------------------------|--|
| Nähe zu Wohnbebauung | Verkehrslärm, Art des Umfelds |
| Chancen | Risiken |
| potenziell Flächenreserven | standort- und verkehrslärmbedingte geringere Nachfrage |

Kleingartenanlage 36 - Rostocker Werk e.V.
Bestandsaufnahme und Bewertung

Allgemein

| | |
|------------------------|-----------------------------|
| Stadtgebiet, Stadtteil | Tribseer, Tribseer Vorstadt |
| Größe | 1,977 ha |

Nutzung

| | |
|--------------------------------|--|
| Pächter (gem. Anlage 5) | 78 (bis 40 Jahre: 8%, bis 69 Jahre: 62%, über 70 Jahre: 31%) |
| Parzellen (gem. Anlage 4a) | 52, davon leer stehend: 1 |
| Gemeinschaftseinrichtungen | Vereinshaus, Festwiese |
| Rahmengrün | fehlt, öffentliches Grün zum Moorteich und am Rostocker Werk |
| Randnutzungen durch die Anlage | Parken in Grünflächen (Stadtwald), Gartenabfälle |

Städtebauliche Einbindung

| | |
|---------------------------------|---|
| Lage im Stadtgebiet | innerstädtisch, zwischen Wohnbebauung und weiteren Grünflächen |
| Anbindung an ÖPNV (Fußweg) | Linien 2, 30, 41, AST, Hst. Rostocker Werk ab 90 m |
| Anbindung an Straßen | Anliegerstraße (Am Stadtwald), sonstige öffentliche Str. (Breite < 3 m) |
| Anbindung an Wege | Geh- und Radweg am Moorteich |
| Öffentlich nutzbare Durchwegung | eingeschränkt vorhanden |

Erschließung

| | |
|--|---|
| gemeinsame Eingänge, Zufahrten | 4 Eingänge, davon 1 Zufahrt |
| Wegesystem | Netz aus Wegen unterschiedlicher Breite, teilweise befahren |
| Pkw-Stellplätze | im Umfeld (Anliegerstraße, in Grünflächen), tw. in der Anlage |
| max. Entf. zu öffentl. Verkehrsflächen | ca. 75 m |
| Abwasserentsorgung REWA (Anl. 6a) | 24 von insgesamt 52 Parzellen (46%) |

Standortverhältnisse

| | |
|------------------------------------|--|
| Bodenverhältnisse | Sand, Geschiebemergel |
| Wasserverhältnisse | |
| Nähe zu Schutzgebieten / Uferzonen | tw. im Landschaftsschutzgebiet, 30 m bis Moorteich |
| relevante Lärmquellen | keine |

Erscheinungsbild

| | |
|----------------------------------|---|
| innerhalb der Anlage | überwiegend gepflegt, Gemeinschaftseinricht. wirken wenig einladend |
| in Bezug auf das Stadtbild | tw. problematische Einfriedung mit Stacheldraht, Wellblech u.a. |
| in Bezug auf das Landschaftsbild | Teil eines Grünzugs, störende Randnutzungen |

| Stärken | Schwächen |
|---|--|
| Gemeinschaftseinrichtungen, Nähe zu Wohngebieten, zu öffentlichen Freiräumen (Moorteich und Stadtwald) und zum ÖPNV | Aufenthaltsqualität der Gemeinschaftseinrichtungen, tw. problematische Einfriedung, Parken und Gartenabfälle in Grünflächen im Umfeld, sehr unvollständige Schmutzwasserentsorgung |
| Chancen | Risiken |
| wegen Aufenthaltsqualität tendenziell nachgefragte Anlage | Akzeptanz des äußeren Bilds und der Randnutzungen |

Kleingartenanlage 40 - Seerose e.V.

Bestandsaufnahme und Bewertung

Allgemein

| | |
|------------------------|-----------------------------|
| Stadtgebiet, Stadtteil | Tribseer, Tribseer Siedlung |
| Größe | 0,277 ha |

Nutzung

| | |
|--------------------------------|--|
| Pächter (gem. Anlage 5) | 7 (bis 40 Jahre: 14%, bis 69 Jahre: 43%, über 70 Jahre: 43%) |
| Parzellen (gem. Anlage 4a) | 7, davon leer stehend: 0 |
| Gemeinschaftseinrichtungen | keine |
| Rahmengrün | Hecken, angrenzend Gärten von Wohnbebauung |
| Randnutzungen durch die Anlage | Parken |

Städtebauliche Einbindung

| | |
|---------------------------------|--|
| Lage im Stadtgebiet | innerstädtisch, integriert in Wohnbebauung |
| Anbindung an ÖPNV (Fußweg) | Linie 4, AST, Hst. Sophienweg ab 240 m |
| Anbindung an Straßen | Sammelstraße (Großlüdershäger Weg) |
| Anbindung an Wege | keine |
| Öffentlich nutzbare Durchwegung | keine |

Erschließung

| | |
|--|---|
| gemeinsame Eingänge, Zufahrten | 1 Eingang |
| Wegesystem | Stichweg / Zugang über benachbarte Parzellen |
| Pkw-Stellplätze | im Umfeld (Anliegerstraßen) |
| max. Entf. zu öffentl. Verkehrsflächen | ca. 40 m |
| Abwasserentsorgung REWA (Anl. 6a) | 1 von insgesamt 7 Parzellen (14%), 3 Parz. ohne Anfall von Abwasser (57%) |

Standortverhältnisse

| | |
|------------------------------------|--|
| Bodenverhältnisse | Sand, Geschiebemergel, tw. Flachmoortorf |
| Wasserverhältnisse | Staunässe |
| Nähe zu Schutzgebieten / Uferzonen | ca. 1320 m zu Landschaftsschutzgebiet |
| relevante Lärmquellen | keine |

Erscheinungsbild

| | |
|----------------------------------|---|
| innerhalb der Anlage | gepflegt, freundlich, Teich im Zentrum der Anlage |
| in Bezug auf das Stadtbild | fügt sich ein |
| in Bezug auf das Landschaftsbild | Anlage ist Teil des Siedlungsbereichs |

| Stärken | Schwächen |
|---|--|
| überdurchschnittliche Aufenthaltsqualität, gut integriert | Entfernung zu Gebieten mit Mietwohnungen, unvollständige Schmutzwasserentsorgung |
| Chancen | Risiken |
| wegen Aufenthaltsqualität tendenziell nachgefragte Anlage | standortbedingte geringe Nachfrage |

Kleingartenanlage 43 - Stralsund West e.V.

Bestandsaufnahme und Bewertung

Allgemein

| | |
|------------------------|-------------------|
| Stadtgebiet, Stadtteil | Langendorfer Berg |
| Größe | 5,761 ha |

Nutzung

| | |
|--------------------------------|---|
| Pächter (gem. Anlage 5) | 99 (bis 40 Jahre: 14%, bis 69 Jahre: 61%, über 70 Jahre: 25%) |
| Parzellen (gem. Anlage 4a) | 96, davon leer stehend: 3 |
| Gemeinschaftseinrichtungen | Vereinshaus (vergittert), Festwiese |
| Rahmengrün | von Gehölzflächen umgeben, Ausgleichspflanzung zur B 105 |
| Randnutzungen durch die Anlage | Parken, Garagen |

Städtebauliche Einbindung

| | |
|---------------------------------|---|
| Lage im Stadtgebiet | etwas peripher, Gemengelage |
| Anbindung an ÖPNV (Fußweg) | Linie 6, 308, AST, Hst. ab 120 m, Bahnhof Stralsund Grünhufe ab 200 m |
| Anbindung an Straßen | Anliegerstraße (Kastanienweg) |
| Anbindung an Wege | Geh- und Radweg Rostocker Chaussee |
| Öffentlich nutzbare Durchwegung | eingeschränkt vorhanden |

Erschließung

| | |
|--|--|
| gemeinsame Eingänge, Zufahrten | 3 Eingänge, davon 2 Zufahrten |
| Wegesystem | Netz aus schmalen Wegen, von Fahrzeugen der REWA gut befahrbar |
| Pkw-Stellplätze | 2 Parkplätze in der Anlage |
| max. Entf. zu öffentl. Verkehrsflächen | ca. 250 m |
| Abwasserentsorgung REWA (Anl. 6a) | 61 von insgesamt 96 Parzellen (64%) |

Standortverhältnisse

| | |
|------------------------------------|--|
| Bodenverhältnisse | Feinsand, sandiger Lehm |
| Wasserverhältnisse | tw. Staunässe, seit einigen Jahren zunehmend |
| Nähe zu Schutzgebieten / Uferzonen | ca. 1300 m zu Landschaftsschutzgebiet |
| relevante Lärmquellen | Grünhufener Bogen, Rostocker Chaussee |

Erscheinungsbild

| | |
|----------------------------------|---|
| innerhalb der Anlage | gepflegt, freundlich, Gemeinschaftseinrichtungen wirken wenig einladend |
| in Bezug auf das Stadtbild | kleinteiliger Grünraum, fügt sich ein |
| in Bezug auf das Landschaftsbild | Teil des Grünzugs entlang des Grünhufener Bogens |

| Stärken | Schwächen |
|--|--|
| Gemeinschaftseinrichtungen, überdurchschnittliche Aufenthaltsqualität, Nähe zu Wohngebieten und zum ÖPNV | Verkehrslärm, Aufenthaltsqualität der Gemeinschaftseinrichtungen, tw. weiter Weg zu öffentlichen Verkehrsflächen, unvollständige Schmutzwasserentsorgung |
| Chancen | Risiken |
| wegen Aufenthaltsqualität tendenziell nachgefragte Anlage, öffentlich nutzbare Durchwegung möglich | verkehrslärmbedingte geringere Nachfrage |

Kleingartenanlage 46 - Süd e.V.

Bestandsaufnahme und Bewertung

Allgemein

| | |
|------------------------|---------------------------|
| Stadtgebiet, Stadtteil | Tribseer, Tribseer Wiesen |
| Größe | 6,924 ha |

Nutzung

| | |
|--------------------------------|---|
| Pächter (gem. Anlage 5) | 136 (bis 40 Jahre: 23%, bis 69 Jahre: 63%, über 70 Jahre: 15%) |
| Parzellen (gem. Anlage 4a) | 149, davon leer stehend: 12 |
| Gemeinschaftseinrichtungen | Vereinshaus, Spielplatz, Festwiese, Internetpräsentation, 2 Kompostplätze |
| Rahmengrün | Hecken und Gehölzflächen |
| Randnutzungen durch die Anlage | Parken (tw. am Radweg), Gartenabfälle (von Fremden) |

Städtebauliche Einbindung

| | |
|---------------------------------|---|
| Lage im Stadtgebiet | peripher, angrenzender Hoher Graben tw. unzugänglich |
| Anbindung an ÖPNV (Fußweg) | Linie 4, AST, Hst. Alte Richtenberger Straße ab 600 m |
| Anbindung an Straßen | Hauptnetzstraße (Feldstr.), Anliegerstraße (Knöchelsöhren, unbefestigt) |
| Anbindung an Wege | Geh- und Radweg Feldstraße |
| Öffentlich nutzbare Durchwegung | eingeschränkt vorhanden |

Erschließung

| | |
|--|---|
| gemeinsame Eingänge, Zufahrten | 5 Eingänge, gleichzeitig Zufahrten |
| Wegesystem | Netz aus auf 2,5 m verbreiterten Wegen (Abnahme REWA), tw. befahren |
| Pkw-Stellplätze | 1 Parkplatz in der Anlage, Parken an Anliegerstraße, Rad- u. Gehweg |
| max. Entf. zu öffentl. Verkehrsflächen | ca. 130 m |
| Abwasserentsorgung REWA (Anl. 6a) | 45 von insgesamt 149 Parzellen (30%) |

Standortverhältnisse

| | |
|------------------------------------|--|
| Bodenverhältnisse | lehmiger Sand, sand. Lehm, sand. Mergel, tw. Flachmoortorf |
| Wasserverhältnisse | fehlende Entwicklungs- und Unterhaltungsmöglichkeit Gräben 6+6/1 |
| Nähe zu Schutzgebieten / Uferzonen | ca. 270 m zu Landschaftsschutzgebiet |
| relevante Lärmquellen | B 96, Feldstraße, Bahn |

Erscheinungsbild

| | |
|----------------------------------|--|
| innerhalb der Anlage | (tw. beeinträchtigt durch Nutzungsschwäche) gepflegt, freundlich |
| in Bezug auf das Stadtbild | kleinteiliger Grünraum |
| in Bezug auf das Landschaftsbild | Teil eines Grünzugs, tw. problematische Einfriedung mit Stacheldraht |

| Stärken | Schwächen |
|--|--|
| Gemeinschaftseinrichtungen, Kinderfreundlichkeit, Vereinsfeste, Einbindung 1 Eurojobber, für Stralsunder Tafel, Gartentage, Internetpräsentation | peripher, weiter Weg z. ÖPNV, schlechter Wegezust. (Knöchelsöhren), tw. Verkehrslärm, mangelnde Entwicklungs- u. Unterhaltungsmögl. Gräben 6+6/1, Parken u. Gartenabfälle i. Umfeld, tw. weiter Weg zu öffentl. Verkehrsfl., sehr unvollst. Schmutzwasserents. |
| Chancen | Risiken |
| potentiell Flächenreserven, öffentlich nutzbare Durchwegung möglich | standort- u. verkehrslärmbedingte geringere Nachfrage, Inanspruchnahme von Parzellen zur Entwicklung/Unterhaltung Gräben 6+6/1 |

Kleingartenanlage 47 - Tribseer e.V.

Bestandsaufnahme und Bewertung

Allgemein

| | |
|------------------------|-----------------------------|
| Stadtgebiet, Stadtteil | Tribseer, Schrammsche Mühle |
| Größe | 3,186 ha (2 Teile) |

Nutzung

| | |
|--------------------------------|---|
| Pächter (gem. Anlage 5) | 69 (bis 40 Jahre: 22%, bis 69 Jahre: 59%, über 70 Jahre: 19%) |
| Parzellen (gem. Anlage 4a) | 74, davon leer stehend: 5 |
| Gemeinschaftseinrichtungen | Vereinshaus, Spielgeräte, Festwiese |
| Rahmengrün | Hecken, tw. Gehölzflächen |
| Randnutzungen durch die Anlage | Parken |

Städtebauliche Einbindung

| | |
|---------------------------------|---|
| Lage im Stadtgebiet | etwas peripher, tw. Gemengelage |
| Anbindung an ÖPNV (Fußweg) | Linie 4, AST, Hst. Groß Lüdershäger Weg ab 80 m |
| Anbindung an Straßen | Anliegerstraße (Weidenkultur) |
| Anbindung an Wege | keine |
| Öffentlich nutzbare Durchwegung | eingeschränkt vorhanden (nördlicher Teil) |

Erschließung

| | |
|--|---|
| gemeinsame Eingänge, Zufahrten | nördl. Teil: 3 Eingänge, davon 2 Zufahrten, südl. Teil: 1 Zufahrt |
| Wegesystem | nördl. Teil parallele Längswege, verbunden, südl. Teil Längsweg |
| Pkw-Stellplätze | 1 Parkplatz im nördlichen Teil, Parken an Anliegerstraße |
| max. Entf. zu öffentl. Verkehrsflächen | ca. 130 m |
| Abwasserentsorgung REWA (Anl. 6a) | 57 von insgesamt 74 Parzellen (77%), 17 Parz. mit Chemie/Kompost-toiletten (100%) |

Standortverhältnisse

| | |
|------------------------------------|---|
| Bodenverhältnisse | Sand, sandiger Lehm, sandiger Mergel |
| Wasserhältnisse | Stauanässe, mittlerer Grundwasserstand 6-15 dm u.G. |
| Nähe zu Schutzgebieten / Uferzonen | ca. 1280 m zu Landschaftsschutzgebiet |
| relevante Lärmquellen | Richtenberger Chaussee |

Erscheinungsbild

| | |
|----------------------------------|--|
| innerhalb der Anlage | überwiegend gepflegt |
| in Bezug auf das Stadtbild | kleinteiliger Grünraum, im Umfeld aufwertend |
| in Bezug auf das Landschaftsbild | Teil eines Grünzugs |

| Stärken | Schwächen |
|---|---|
| Gemeinschaftseinrichtungen | tw. Gemengelage, Erscheinungsbild des Umfelds, tw. weiter Weg zu öffentlichen Verkehrsflächen |
| Chancen | Risiken |
| potenziell Flächenreserven, öffentlich nutzbare Durchwegung möglich (nördlicher Teil) | standort- und verkehrslärmbedingte geringere Nachfrage |

Kleingartenanlage 51 - Weidenkultur I e.V.
Bestandsaufnahme und Bewertung

Allgemein

| | |
|------------------------|-----------------------------|
| Stadtgebiet, Stadtteil | Tribseer, Schrammsche Mühle |
| Größe | 2,699 ha |

Nutzung

| | |
|--------------------------------|---|
| Pächter (gem. Anlage 5) | 51 (bis 40 Jahre: 24%, bis 69 Jahre: 49%, über 70 Jahre: 27%) |
| Parzellen (gem. Anlage 4a) | 51, davon leer stehend: 1 |
| Gemeinschaftseinrichtungen | 3 Kompostplätze, Verbrennungsplatz, Streuobstwiese |
| Rahmengrün | Ausgleichspflanzung zur B 105 |
| Randnutzungen durch die Anlage | Gartenabfälle, Parken |

Städtebauliche Einbindung

| | |
|---------------------------------|--|
| Lage im Stadtgebiet | peripher |
| Anbindung an ÖPNV (Fußweg) | Linie 4, AST, Hst. Groß Lüdershäger Weg ab 400 m |
| Anbindung an Straßen | Anliegerstraße (Weidenkultur) |
| Anbindung an Wege | Geh- und Radweg zur Rostocker Chaussee |
| Öffentlich nutzbare Durchwegung | eingeschränkt vorhanden |

Erschließung

| | |
|--|---|
| gemeinsame Eingänge, Zufahrten | 4 Eingänge, davon 2 Zufahrten |
| Wegesystem | zwei befahrbare Längswege, Hauptweg 3,5 m breit |
| Pkw-Stellplätze | 2 Parkplätze in der Anlage, Parken im Umfeld |
| max. Entf. zu öffentl. Verkehrsflächen | ca. 160 m |
| Abwasserentsorgung REWA (Anl. 6a) | 39 von insgesamt 51 Parzellen (76%), 12 Parz. ohne Wasseranschluss (100%) |

Standortverhältnisse

| | |
|------------------------------------|---------------------------------------|
| Bodenverhältnisse | Sand, sandiger Lehm, sandiger Mergel |
| Wasserverhältnisse | |
| Nähe zu Schutzgebieten / Uferzonen | ca. 1730 m zu Landschaftsschutzgebiet |
| relevante Lärmquellen | Grünhofer Bogen |

Erscheinungsbild

| | |
|----------------------------------|--|
| innerhalb der Anlage | beeinträchtigt durch Befahrbarkeit |
| in Bezug auf das Stadtbild | kleinteiliger Grünraum, im Umfeld aufwertend |
| in Bezug auf das Landschaftsbild | Teil des Grünzugs entlang des Grünhofer Bogens |

| Stärken | Schwächen |
|---|--|
| vorwiegend ruhig (tw. Lärminderung durch Lärmschutzwall) | periphere Lage, schlechter Zustand der verkehrlichen Anbindung, tw. weiter Weg zu öffentlichen Verkehrsflächen |
| Chancen | Risiken |
| potenziell Flächenreserven, öffentlich nutzbare Durchwegung möglich | standort- und tw. verkehrslärmbedingte geringere Nachfrage |

Kleingartenanlage 52 - Weidenkultur II e.V.

Bestandsaufnahme und Bewertung

Allgemein

| | |
|------------------------|--|
| Stadtgebiet, Stadtteil | Tribseer, Schrammsche Mühle |
| Größe | 1,231 ha , davon ca. 3.200 m ² Wald |

Nutzung

| | |
|--------------------------------|--|
| Pächter (gem. Anlage 5) | 14 (bis 40 Jahre: 7%, bis 69 Jahre: 79%, über 70 Jahre: 14%) |
| Parzellen (gem. Anlage 4a) | 16, davon leer stehend: 2 |
| Gemeinschaftseinrichtungen | keine |
| Rahmengrün | Gehölzflächen |
| Randnutzungen durch die Anlage | keine |

Städtebauliche Einbindung

| | |
|---------------------------------|--|
| Lage im Stadtgebiet | peripher, Gemengelage |
| Anbindung an ÖPNV (Fußweg) | Linie 4, AST, Hst. Groß Lüdershäger Weg ab 560 m |
| Anbindung an Straßen | Anliegerstraße (Weidenkultur, unbefestigt) |
| Anbindung an Wege | im weiteren Verlauf Geh- und Radweg zur Rostocker Chaussee |
| Öffentlich nutzbare Durchwegung | keine |

Erschließung

| | |
|--|------------------------------------|
| gemeinsame Eingänge, Zufahrten | 1 Eingang, gleichzeitig Zufahrt |
| Wegesystem | Längsweg, Querweg |
| Pkw-Stellplätze | Parkplatz in der Anlage |
| max. Entf. zu öffentl. Verkehrsflächen | ca. 140 m |
| Abwasserentsorgung REWA (Anl. 6a) | 7 von insgesamt 16 Parzellen (44%) |

Standortverhältnisse

| | |
|------------------------------------|---|
| Bodenverhältnisse | Sand |
| Wasserhältnisse | mittlerer Grundwasserstand 6-15 dm u.G. |
| Nähe zu Schutzgebieten / Uferzonen | ca. 1580 m zu Landschaftsschutzgebiet |
| relevante Lärmquellen | keine |

Erscheinungsbild

| | |
|----------------------------------|---|
| innerhalb der Anlage | landschaftlich, gemütlich |
| in Bezug auf das Stadtbild | unauffällig durch periphere Lage |
| in Bezug auf das Landschaftsbild | Teil eines Grünzugs, eingebettet in Gehölzflächen |

| Stärken | Schwächen |
|---|---|
| überdurchschnittliche Aufenthaltsqualität | periphere Gemengelage, Erscheinungsbild des Umfelds, schlechter Zustand der verkehrlichen Anbindung, weiter Weg zum ÖPNV, tw. weiter Weg zu öffentlichen Verkehrsflächen, sehr unvollständige Schmutzwasserentsorgung |
| Chancen | Risiken |
| wegen Aufenthaltsqualität tendenziell nachgefragte Anlage | standortbedingte geringere Nachfrage, fortschreitender Leerstand |

Kleingartenanlage 55 - Deutsche Post e.V.
Bestandsaufnahme und Bewertung

Allgemein

| | |
|------------------------|-----------------------------|
| Stadtgebiet, Stadtteil | Tribseer, Schrammsche Mühle |
| Größe | 0,844 ha |

Nutzung

| | |
|--------------------------------|--|
| Pächter (gem. Anlage 5) | 21 (bis 40 Jahre: 0%, bis 69 Jahre: 100%, über 70 Jahre: 0%) |
| Parzellen (gem. Anlage 4a) | 20, davon leer stehend: 2 |
| Gemeinschaftseinrichtungen | keine |
| Rahmengrün | Hecken und Gehölzflächen |
| Randnutzungen durch die Anlage | keine |

Städtebauliche Einbindung

| | |
|---------------------------------|--|
| Lage im Stadtgebiet | etwas peripher, Gemengelage |
| Anbindung an ÖPNV (Fußweg) | Linie 4, AST, Hst. Groß Lüdershäger Weg ab 310 m |
| Anbindung an Straßen | Anliegerstraße (Weidenkultur) |
| Anbindung an Wege | keine |
| Öffentlich nutzbare Durchwegung | keine |

Erschließung

| | |
|--|-------------------------------------|
| gemeinsame Eingänge, Zufahrten | 1 Zufahrt |
| Wegesystem | Längsweg |
| Pkw-Stellplätze | Parkplatz in der Anlage (Ortbeton) |
| max. Entf. zu öffentl. Verkehrsflächen | ca. 135 m |
| Abwasserentsorgung REWA (Anl. 6a) | 14 von insgesamt 20 Parzellen (70%) |

Standortverhältnisse

| | |
|------------------------------------|---|
| Bodenverhältnisse | Sand, tw. sandiger Lehm, sandiger Mergel |
| Wasserhältnisse | Stauäссе, mittlerer Grundwasserstand 6-15 dm u.G. |
| Nähe zu Schutzgebieten / Uferzonen | ca. 1530 m zu Landschaftsschutzgebiet |
| relevante Lärmquellen | keine |

Erscheinungsbild

| | |
|----------------------------------|--|
| innerhalb der Anlage | gepflegt, jedoch beeinträchtigt durch Zufahrt (Parkplatz inkl. Umfeld) |
| in Bezug auf das Stadtbild | kleinteiliger Grünraum, im Umfeld aufwertend |
| in Bezug auf das Landschaftsbild | Teil eines Grünzugs |

| Stärken | Schwächen |
|----------------------------|---|
| ruhig | Gemengelage, Erscheinungsbild der Zufahrt und des Umfelds, tw. weiter Weg zu öffentlichen Verkehrsflächen, unvollständige Schmutzwasserentsorgung |
| Chancen | Risiken |
| potentiell Flächenreserven | standortbedingte geringe Nachfrage, fortschreitender Leerstand |

Kleingartenanlage 56 - An den Weiden e.V.

Bestandsaufnahme und Bewertung

Allgemein

| | |
|------------------------|-----------------------------|
| Stadtgebiet, Stadtteil | Tribseer, Schrammsche Mühle |
| Größe | 0,288 ha (2 Teile) |

Nutzung

| | |
|--------------------------------|---|
| Pächter (gem. Anlage 5) | 6 (bis 40 Jahre: 0%, bis 69 Jahre: 67%, über 70 Jahre: 33%) |
| Parzellen (gem. Anlage 4a) | 6, davon leer stehend: 0 |
| Gemeinschaftseinrichtungen | keine |
| Rahmengrün | Hecken und Gehölzflächen |
| Randnutzungen durch die Anlage | Parken |

Städtebauliche Einbindung

| | |
|---------------------------------|--|
| Lage im Stadtgebiet | peripher, Gemengelage |
| Anbindung an ÖPNV (Fußweg) | Linie 4, AST, Hst. Groß Lüdershäger Weg ab 400 m |
| Anbindung an Straßen | Anliegerstraße (Weidenkultur, unbefestigt) |
| Anbindung an Wege | im weiteren Verlauf Geh- und Radweg zur Rostocker Chaussee |
| Öffentlich nutzbare Durchwegung | keine |

Erschließung

| | |
|--|------------------------------------|
| gemeinsame Eingänge, Zufahrten | westlicher Teil 1 Zufahrt |
| Wegesystem | breiter Stichweg |
| Pkw-Stellplätze | Parken in der Anlage und im Umfeld |
| max. Entf. zu öffentl. Verkehrsflächen | ca. 50 m |
| Abwasserentsorgung REWA (Anl. 6a) | 3 von insgesamt 6 Parzellen (50%) |

Standortverhältnisse

| | |
|------------------------------------|---|
| Bodenverhältnisse | Flachmoortorf, tw. Sand |
| Wasserhältnisse | Stauässe, mittlerer Grundwasserstand 0-6 dm u.G. |
| Nähe zu Schutzgebieten / Uferzonen | ca. 1720 m zu Landschaftsschutzgebiet |
| relevante Lärmquellen | Betrieb - und Fahrzeuflärm durch ansässige Tiefbaufirma |

Erscheinungsbild

| | |
|----------------------------------|---|
| innerhalb der Anlage | gepflegt |
| in Bezug auf das Stadtbild | tw. problematische Einfriedung durch Stacheldraht |
| in Bezug auf das Landschaftsbild | Teil eines Grünzugs |

| Stärken | Schwächen |
|---|--|
| überwiegend hohe Aufenthaltsqualität | periphere Lage, Erscheinungsbild des Umfelds, schlechter Zustand der verkehrlichen Anbindung, unvollständige Schmutzwasserentsorgung |
| Chancen | Risiken |
| wegen Aufenthaltsqualität tendenziell nachgefragte Anlage | standortbedingte geringe Nachfrage |

Kleingartenanlage 61 - Am Stellwerk e.V.
Bestandsaufnahme und Bewertung

Allgemein

| | |
|------------------------|---------------------------|
| Stadtgebiet, Stadtteil | Tribseer, Tribseer Wiesen |
| Größe | 0,700 ha |

Nutzung

| | |
|--------------------------------|---|
| Pächter (gem. Anlage 5) | 20 (bis 40 Jahre: 15%, bis 69 Jahre: 60%, über 70 Jahre: 25%) |
| Parzellen (gem. Anlage 4a) | 18, davon leer stehend: 8 |
| Gemeinschaftseinrichtungen | keine |
| Rahmengrün | fehlt |
| Randnutzungen durch die Anlage | Parken |

Städtebauliche Einbindung

| | |
|---------------------------------|--|
| Lage im Stadtgebiet | peripher, angrenzender Hoher Graben tw. unzugänglich |
| Anbindung an ÖPNV (Fußweg) | Linie 4, AST, Hst. Alte Richtenberger Straße ab 1100 m |
| Anbindung an Straßen | Anliegerstraße (Knöchelsöhren, unbefestigt) |
| Anbindung an Wege | keine |
| Öffentlich nutzbare Durchwegung | eingeschränkt vorhanden |

Erschließung

| | |
|--|---|
| gemeinsame Eingänge, Zufahrten | 2 Eingänge, davon 1 Zufahrt (Parkplatz) |
| Wegesystem | Längsweg |
| Pkw-Stellplätze | Parken in umgenutzter Parzelle |
| max. Entf. zu öffentl. Verkehrsflächen | ca. 70 m |
| Abwasserentsorgung REWA (Anl. 6a) | 0 von insgesamt 18 Parzellen (0%) |

Standortverhältnisse

| | |
|------------------------------------|--|
| Bodenverhältnisse | lehmiger Sand, sandiger Lehm, sandiger Mergel |
| Wasserhältnisse | Stauässe, fehlende Entwicklungs- und Unterhaltungsmöglichkeit Graben 6 |
| Nähe zu Schutzgebieten / Uferzonen | ca. 275 m zu Landschaftsschutzgebiet |
| relevante Lärmquellen | B 96, Bahn |

Erscheinungsbild

| | |
|----------------------------------|--|
| innerhalb der Anlage | durch Nutzungsschwächen beeinträchtigt |
| in Bezug auf das Stadtbild | unauffällig durch periphere Lage |
| in Bezug auf das Landschaftsbild | Teil eines Grünzugs, tw. problematische Einfriedung mit Stacheldraht |

| Stärken | Schwächen |
|----------------------------|--|
| | Verkehrslärm, Erscheinungsbild des Umfelds, schlechter Zustand der Verkehrsanbindung, weiter Weg zum ÖPNV, mangelnde Entwicklungs- u. Unterhaltungsmöglichkeit d. Hohen Grabens, sehr unvollständige Schmutzwasserentsorgung |
| Chancen | Risiken |
| potentiell Flächenreserven | standort- u. verkehrslärmbedingte geringere Nachfrage, fortschreitender Leerstand, Inanspruchnahme von Parzellen zur Grabenbewirtschaftung Graben 6 |